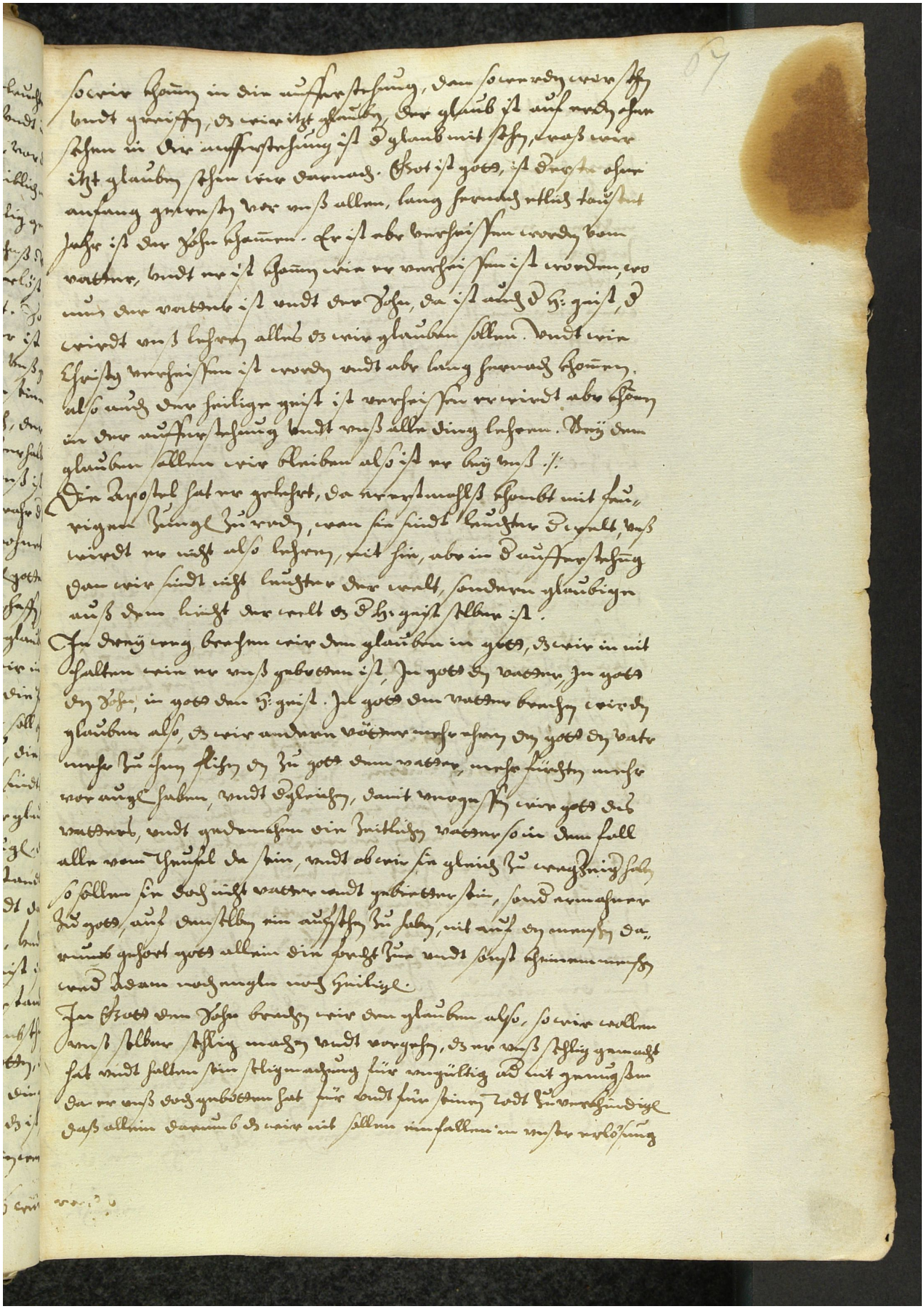
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



so wir schauen in die auferstehung, dan so wir redy wer sy
bndt gewischt, so wir ist glauben, der glaub ist auf nach schau
schen in der auffstehung ist d glaub mit sy, was wir
ist glauben schen wir darnach. Brot ist gots, ist die erste ehr
anfang geteuft vor uns allen, lang fromdy ellig tauffet
sache ist der sohn schauen. Er ist aber bewischen worden bem
vatter, bndt wir ist schauen wie er verwischen ist worden, wo
und der vatter ist vndt der sohn, da ist auch d h. geist, d
wirdt uns lehren alles d wir glauben sollen. vndt wir
Christy verwischen ist worden vndt aber lang fromdy schauen.
also auch der heiliger geist ist verwischen wir wirdt aber schauen
in der auffstehung bndt uns alle ding lehren. Bey dem
glauben sollen wir bleiben also ist er bey uns ./.

Die Apostel hat er gelehrt, da verstandnuss schenkt mit fu,
rigen kungel zu redy, wan sie sindt kunigter d welt, das
wirdt er nit also lehren, mit fu, aber in d auffstehung
dan wir sindt nit kunigter der welt, sondern glaubigen
auß dem kunigt der welt d h. geist selber ist.

Ja dorch eng brechen wir den glauben in gots, d wir in mit
halten wie er uns gebotten ist. Ja gots d vatter, ja gots
d sohn, in gots den h. geist. Ja gots den vatter bnsch wir d
glauben also, d wir andern vätter nicht schen d gots d vat
ter nicht zu schen flich d zu gots dem vatter, nicht fuchten nicht
vor augen halten, vndt dgleichen, damit vergesch wir gots des
vatters, vndt gedenchen die zeitlich vatter so in dem hell
alle vom teufel da sein, vndt ob wir sie gleich zu erzeigen hab
so sollen sie doch nicht vatter vndt gebietter sein, sond vermahner
zu gots, auf dem selben ein achtung zu haben, nit auf d ermych d
uns gehort gots allein die ehr zu vndt sych schinnen nicht
vnd Adam verlaugnen uns heiligl.

Ja stod den sohn brauch wir den glauben also, so wir wollen
uns selber tdlig machen vndt vergeben, d er uns tdlig gemacht
hat vndt sollen sie tdligmachung für ungültig ad nit genug sein
da er uns dergebotten hat für vndt für sein todt zu verchindigl
das allein darum d d wir mit sollen in fallen in unser verlöschung